Schelesnikows heute am Ball

Schloß Holte-Stukenbrock. Alle Klassen starten am heutigen Feiertag um 11 Uhr. Und wenn der Tischtennis-Nachwuchs bei Ausrichterverein TTV Hövelhof zur Endrunde der Bezirksrangliste antritt, sind auch die Brüder Jonas und Joel Schelesnikow vom TTSV Schloß Holte-Sende dabei.

Der erst 8-Jährige Jonas Schelesnikow setzte sich Mitte Mai bei der Vorrunde der C-Schüler souverän durch. In Rödinghausen blieb der jüngere der Schelesnikow-Brüder bei einer blitzsauberen 5:0-Bilanz sogar ohne Satzverlust. Bei der Endrunde werden die sieben Teilnehmer aus den fünf Kreis des Bezirks im System Jeder-gegen-jeden den Ranglistensieger ausspielen. Ein Medaillenplatz ist drin.

Der 11-Jährige Joel Schelesnikow war bei den B-Schülern dieses Jahr sogar gleich für den Finaltag gesetzt. Das Feld besteht aus acht Teilnehmern, die im Modus Jeder-gegen-jeden die Ranglistenplätze ausspielen.

Wiedervereinigung beim FC Stukenbrock

Fußball-Kreisliga B Paderborn: Trainer Siggi Wecker holt ehemalige A-Jugendliche zurück

Schloß Holte-Stukenbrock (fat). Beim FC Stukenbrock bringen sie zur Zeit in Eigenregie die Mannschaftskabine auf Vordermann. Trainer Siggi Wecker und seine Schützlinge streichen, sägen und hämmern – alles, damit die Umkleide zur kommenden Saison in der Paderborner Fußball-Kreisliga B in neuem Glanz erstrahlt. Und weil Gleiches auch in sportlicher Hinsicht gelten soll, bastelt der Verein gleichermaßen an seinem Kader. Gleich eine ganze Reihe an Zugängen konnte bereits gewonnen werden. Und die sind am Kruskotten wohl bekannt.

Bereits im Januar diesen Jahres hatte Siggi Wecker seine ehemaligen Spieler aus der Stukenbrocker A-Jugend zusammengetrommelt. 18 folgten seinem Ruf. Wecker wollte sie von einer Rückkehr an den Kruskotten überzeugen. Nach der Saison 2017/18 hatte der FCS die U19 abmelden müssen. Siggi Wecker war zuvor in Doppelfunktion tätig gewesen – sowohl als Trainer der Senioren, als auch der A-Junioren. Doch aus Zeitgründen hatte sich Wecker für eine Mannschaft entscheiden müssen. Die Wahl fiel auf die Senioren. Ein Nachfolger für die U19 konnte indes nicht gefunden werden. Und so wanderten die Youngster zu umliegenden Vereinen ab. „Hätte ich vorher gewusst, wie sich das Ganze entwickelt, hätte ich beide Mannschaften weitertrainiert.“ Doch Ende gut alles gut. Etliche Ex-Stukenbrocker kehren nun zur kommenden Saison zurück. Und jeder erhält eine komplette Ausrüstung – unter anderem ein Trikot und die dazugehörige Rückennummer.

Auch Alfred Scholz ist wieder an Weckers Seite. Der ehemalige Trainerkollege aus der U19-Zeit war zuletzt bei der Sender A-Jugend tätig. Dort hatten Sohn Philip Scholz, Philipp Artmann und Endrit Bikiq ein Zweitspielrecht. Das heißt: Sie waren weiter beim FC Stukenbrock angemeldet, durften aber für Schwarz-Weiß spielen. Nun kehrt das Trio ebenso zurück wie Siggi Weckers Sohn Jess-Lion Wecker (SVE Jerxen-Orbke), Tunahan Türka (U19 FSV Pivitsheide), Janis-Luca Böhm (FC Augustdorf), Chris Carbow (U19 SCW Liemke), Patrick Neugebauer (Studium Köln), Veton Ramadani (FC Augustdorf II) und Kevin Miller. Letzterer erhält wie Philip Scholz und Artmann eine Seniorenerklärung. Die ist nötig, weil die Drei noch A-Jugend spielen könnten.

„Ich weiß, dass die Jungs technisch und fußballerisch allesamt gut reinpassen“, sagt Siggi Wecker. „Schließlich habe ich sie ja mal trainiert. Wenn wir hier etwas aufbauen wollen, müssen wir auf die Jugend bauen. Vorteil ist, dass sie sich untereinander bereits kennen.“ Janis-Luca Böhm nennt Trainer Siggi Wecker als entscheidenden Grund für seine Rückkehr. „Er gibt uns das komplette Vertrauen und das ist gerade für uns junge Spieler wichtig.“ Jess-Lion Wecker ergänzt: „Bei Papa zählt nicht nur das Fußballerische, sondern auch das Menschliche.“

2016/17 war der FC Stukenbrock aus der Bezirksliga abgestiegen. Eine Spielzeit später folgte ein erneuter Abstieg – diesmal aus der A-Liga. Doch plötzlich stand der FC Stukenbrock unverhofft vor der Wahl zwischen dem A-Liga-Verbleib (*Grund: Ein Platz wurde frei, weil der VfL Thüle seine Mannschaft gerade noch fristgerecht am letzten Spieltag zurückgezogen hatte*) oder dem Gang in die C-Liga. Der FCS wählte letztere Option, um sich von Grund auf neu aufzustellen. Der Platz in der B-Liga, den sie 2019/20 einnehmen werden, war ihnen zuvor zugesichert worden. In der abgelaufenen C-Liga-Saison schaffte es der FC Stukenbrock nach sensationeller Rückrunde (Acht Siege, ein Remis, eine Niederlage) auf Platz 4. Wecker: „Wir haben so eine junge Mannschaft. Das hat man in der C-Liga gesehen. Wir mussten uns erstmal finden. Die Rückrunde war dann Weltklasse. Die Mannschaft wird größtenteils im Alter zwischen 18 und 21 Jahren sein. Julian Finke gehört da mit 31 Jahren schon zu den Erfahrenen.“

»Diese Ziele sind realistisch«

Der Stukenbrocker Dreijahresplan sieht nun im ersten B-Liga-Jahr den Klassenerhalt vor. In Saison 2 soll ein einstelliger Tabellenplatz folgen, um im dritten Jahr oben anzugreifen. „Irgendwann wollen wir dann wieder Kreisliga A spielen“, erklärt Siggi Wecker. Jess-Lion Wecker meint: „Diese Ziele sind auf jeden Fall machbar und realistisch.“ Während für die Mannschaft noch ein, zwei mögliche Rückkehrer auf dem Zettel stehen, komplettiert Alexander Kesner das Trainerteam. Der 35-jährige Routinier wird zwar noch ein Jahr spielen, unterstützt Siggi Wecker und Alfred Scholz aber bereits bei ihrer Arbeit. Wie der Kabine wollen sie alle gemeinsam auch der Fußball-Abteilung zu neuem Glanz verhelfen.

FCS-Fußballer wählen

Die Fußball-Abteilung des FC Stukenbrock trifft sich am Mittwoch, 5. Juni, um 19 Uhr im Sportheim am Kruskotten zur Jahreshauptversammlung. Unter anderem stehen Neuwahlen an.

Wieder ein Team: Torwart-Trainer Alfred Scholz (v.l.), Philipp Artmann, Philip Scholz, Jess-Lion Wecker, Tunahan Türka, Janis-Luca Böhm, Endrit Bikiq, Chris Carbow und Siggi Wecker am Kruskotten. FOTO: FAT

100. Bezirksliga-Tor: Julian Lakämper (blaues Trikot) trifft am vergangenen Sonntag für Schloß Holte zum zwischenzeitlichen 3:1 gegen den VfR Wellensiek. Der Stürmer und sein VfB reisen am heutigen Donnerstag für die erste Runde der Aufstiegsrelegation nach Lippetal. FOTO: CARINA TECKENTRUP

Auf dem Weg Richtung Hintertür

Fußball Aufstiegsrelegation zur Landesliga: Schloß Holte spielt heute in Lippetal. Für den VfB geht es gegen Altenbochum um den Einzug in die zweite von vier Runden

Von Fabian Terwey

Schloß Holte-Stukenbrock. Es sind diese Geschichten, wie sie nur der Fußball schreibt. Ausgerechnet, ja ausgerechnet Julian Lakämper erzielte am vergangenen Sonntag nach dem offiziellen Empfang zum hundertjährigen Bestehen des VfB Schloß Holte das 100. Bezirksliga-Tor. Exakt 253 Tage nach seinem erlittenen Kreuzbandriss im Heimspiel gegen Avenwedde hatte „Lucky“ in Augustdorf sein Comeback gefeiert. Eine Woche später zu Hause gegen Wellensiek traf der Angreifer schon wieder. Und sein umjubelter Treffer zum 3:1 an diesem letzten Spieltag hatte obendrein entscheidenden Charakter, schließlich trug er zum letztlichen 4:1-Sieg bei und damit dazu, dass die Holter Löwen doch noch Jagd auf den Landesliga-Wiederaufstieg machen können. Denn die errungene Vizemeisterschaft hatte die Quali für die Aufstiegsrelegation zur Folge. Und die beginnt bereits am heutigen Donnerstag mit der ersten von vier möglichen K.o.-Runden. Anstoß gegen den FC Altenbochum, Bezirksliga-Zweiter der Staffel 10, ist um 15 Uhr. Neutraler Austragungsort auf nahezu halber Strecke zwischen beiden Klubs ist der Rasenplatz in Lippetal (Diestedder Straße).

Der VfB hat gleich mehrere Busse organisiert, die Mannschaft und Anhang nach Lippetal bringen. Abfahrt vom VfB-Vereinsgelände ist heute um 12.30 Uhr. „Das ist schon ein besonderes Erlebnis“, sagt André Koslowski. „Denn aus der Mannschaft haben noch nicht so viele eine Relegation mitgemacht. Ein Bonusspiel mit Finalcharakter. Wir wollen in die zweite Runde. Wenn es nicht klappt, ist es aber auch nicht dramatisch.“ Der Sieger des Duells trifft in Runde 2 auf den Gewinner der Partie zwischen Westönnen und Ottfingen (*Übersicht: Infokasten*).

Für den VfB zählt vorerst nur der FC Altenbochum. Ein unbekannter Gegner? „Ein paar Infos habe ich schon“, erklärt Koslowski. „Einen Arbeitskollegen, der aus Bochum kommt, habe ich im Vorfeld gebeten, Altenbochum zu beobachten. Wir sind also nicht ganz unvorbereitet. Es ist eine ähnliche Mannschaft wie wir. Sie haben 102 Tore geschossen und nur 37 kassiert.“ Damit stellte der FCA die zweitbeste Offensive und die stärkste Defensive der Staffel 10. Meister Wanne 11 war nur einen Punkt besser.

„Eigentlich hatten wir diese Saison als Aufbaujahr gedacht, um im nächsten Jahr anzugreifen“, erklärt Altenbochums Geschäftsführer Bruno Otto. „Doch dann haben die Jungs plötzlich gewonnen und gewonnen. Wir gehen es jetzt locker an. Denn der vorletzte Spieltag hat gezeigt, dass unsere Mannschaft noch sehr jung ist.“ Da hatten die Altenbochumer die Chance, doch noch an Wanne 11 vorbeizuziehen, verloren das „Finale um Platz 1“ beim späteren Meister jedoch mit 2:4. Einen Titel hat der Vizemeister aber doch errungen. Am 1. Mai gewann der FC Altenbochum um den erfahrenen und langjährigen Trainer Frank Rinklake den Kreispokal – durch ein 2:0 gegen Westfalenligist Concordia Wiemelhausen. „Da waren mal 800 Zuschauer da“, berichtet Bruno Otto vom Finale am heimischen Pappelbusch. „Ansonsten haben wir wohl nicht so viele Besucher wie der VfB Schloß Holte, von dem ich sonst nicht viel weiß, aber gehört habe, dass er immer viele Zuschauer hat. Bei uns fahren zwischen 30 und 50 mit nach Lippetal. Ein Bus ist nicht geplant.“

600 Mitglieder hat der FCA, der zur Saison 2016/17 aus der Fusion der Sportfreunde und Post Altenbochum hervorging. Gespielt wird auf Kunstrasen. Vor dem Duell auf Naturrasen sagt Bruno Otto: „Wenn der Aufstieg zum Greifen nah ist, will man es auch schaffen. Der Bessere soll gewinnen.“

Dem VfB Schloß Holte fehlen für dieses Unterfangen Allrounder Stefan Elfers (noch ein Spiel Sperre nach Roter Karte in Augustdorf) sowie Knipser Kevin Schubert (Vorbereitung seiner Hochzeit). Dafür kehrt Verteidiger Faruk Oduncu nach Gelb-Sperre zurück. Ebenfalls spielberechtigt ist Neuzugang Leon Pierre Acikel. Auch U19-Youngster Lars Pfeiffer reist mit und könnte sein Seniorendebüt feiern. Für Koslowski ist es offiziell Spiel 1 nach der Bekanntgabe, dass er auch in der kommenden Saison Trainer bleibt. „Ich habe familiär die volle Unterstützung, beruflich kann ich es mir jetzt besser einteilen. Ich hoffe, dass es eine erfolgreiche Zeit wird.“

Spielmodus der Aufstiegsrelegation

Nur einer der zwölf qualifizierten Bezirksliga-Tabellenzweiten kann den Landesliga-Aufstieg schaffen, muss dafür jedes K.o.-Duell gewinnen.

1. K.o.-Runde (Do., 30. Mai, 15 Uhr)
Spiel 1: RW Westönnen (Bezirksliga, Staffel 7) – SV Ottfingen (5).
Spiel 2: TuS Haltern II (11) – FC Bad Oeynhausen (1).
Spiel 3: SCV Neuenbeken (3) – Rot-Weiß Lüdenscheid (6).
Spiel 4: FC Altenbochum (10) – VfB Schloß Holte (2).
Freilos: SV Schmallenberg/Fredeburg (4), FC Nordkirchen 1926 (8), SV Vestia Disteln (9), SV Burgsteinfurt (12).

2. K.o.-Runde (So., 2. Juni, 15 Uhr)
Spiel 5: SV Burgsteinfurt (12) – FC Nordkirchen 1926 (8).
Spiel 6: Sieger Spiel 1 – Sieger Spiel 4.
Spiel 7: Sieger Spiel 2 – SV Vestia Disteln (9).
Spiel 8: SV Schmallenberg/Fredeburg (4) – Sieger Spiel 3.

3.K.o.-Runde(Do.,6.Juni,18.30 Uhr)
Spiel 9: Sieger Spiel 6 – Sieger Spiel 7.
Spiel 10: Sieger Spiel 5 – Sieger Spiel 8.

4. K.o.-Runde (So., 9. Juni, 15 Uhr).
Spiel 11: Sieger Spiel9–Sieger Spiel10. Der Sieger aus Spiel 11 steigt in die Landesliga auf.

Gebauer läuft Kreisrekord

Schloß Holte-Stukenbrock. Eine besonders starke Leistung zeigte Jonathan Gebauer vom LC Paderborn bei den Ostwestfalenmeisterschaften der Jugend U16/U14 in Bielefeld. Der Schloß Holte-Stukenbrocker lief Kreisrekord und NRW-Norm über 800 Meter.

Nachdem Gebauer bereits am 11. Mai bei den Kreismeisterschaften in Paderborn über 800 Meter in 2:19,51 Minuten als M13-Sieger hervorgegangen war, steigerte sich der noch 12-Jährige nun um mehr als 3,5 Sekunden auf für sein Alter herausragende 2:15,86 Minuten. Für diese schnelle Zeit verzichtete Jonathan Gebauer auf einen Start in seiner Altersklasse M13, in der der Titel in 2:28,19 Minuten vergeben wurde, und startete stattdessen in der höheren Altersklasse M14, in der Jonathan Gebauer den dritten Platz belegte. Seine Zeit bedeutet nicht nur eine Verbesserung des Paderborner M13-Kreisrekords um drei Sekunden, sondern auch die Qualifikationsnorm für die NRW-Meisterschaften der Altersklasse M14, die am 21. Juni im Rahmen der Ruhr Games in Duisburg ausgetragen werden.

Pokale und Urkunden: Die Kampfsportler beim 9. Fair Fight des BSV OWL.

Budosportler zeigen ihr ganzes Können

Leopoldshöhe. Alle Neune. Der Breitensportverein Ostwestfalen (BSV OWL) Lippe räumte bei seinem bereits 9. Fair Fight, der Offenen Deutschen Seibukan-Meisterschaft kräftig ab. Zum großen Kampfsport-Turnier, waren alle Budovereine aus der Region geladen. 253 Sportler gingen an den Start, einige starteten dabei mehrfach in den unterschiedlichen Disziplinen. Insgesamt waren es 603 Starts, bei denen die Budosportler ihr Können in Sachen Technik, Dynamik, Kraft und Haltung unter Beweis stellen konnten. Hier alle Platzierungen des Turniers in der Übersicht:

Kihon-Kumite: Fynn Linnenbrügger, Alexander Golubkov, Sylvester Deutsch, Alex Lange (Platz 1), Nicole Lenz, Martin Harmening (Platz 2), Lina Rolfes, Michel Tscherwatjuk, Joshua Lenz (Platz 3).

Einzelkata: Leon Schell, Fynn Linnenbrügger (Platz 1), Marie Spaltner, Nicole Lenz (Platz 2), Sylvester Deutsch (Platz 3).

Mannschaftskata: Linus Orbke, Leon Schell, Joshua Lenz (Platz 1), David Minack, Lukas Müller, Michel Tscherwatjuk (Platz 3).

Waffenkata: Alexander Golubkov (Platz 2).

Selbstverteidigung: Alexander Golubkov (Platz 1), Fynn Linnenbrügger (Platz 2).

Bester Verein: Karateverein Nordhorn (Platz 1), Shaolin Kempo Karate Bad Pyrmont (Platz 2), Kempo Ryu Steinheim (Platz 3).